CVJM Dreis-Tiefenbach

doppelpunkt:

4 / 2021 - November - Januar

Zeltlager-Ersatz

Gruppenstarts

Jahresfest unterwegs

Termine

21. Jahrgang - 83. Ausgabe

Inhalt

Vorwort	*3*
Was macht eigentlich... Gesina Abraham, geb. Cramer	*4*
News aus dem Mädchenkreis	*6*
Bericht des Nnudu YMCA	*7*
Haubergsaktion des Posaunenchors	*9*
Jahresfest unterwegs - Vereinsausflug	*10*
Neues aus der Minijungschar	*12*
Weihnachtsbaumaktion 2022	*13*
Kulinarischer Ausflug nach Wilgersdorf	*14*
Neustart in der Krabbelgruppe	*16*
Termine	*18*
Zeltlagerersatzprogramm	*21*
Talsperrenbesuch des Senioren-Männerkreises	*25*
Jungenschaftstart	*26*
Mitgliederversammlung	*27*
CVJM Kreissportfest 2021	*28*
Kinderseite	*30*
Rätsel	*31*
Rätsellösung Heft 3/2021	*32*
Rätselgewinner Heft 3/2021	*32*
Buchtipp	*33*
Gruppen und Termine / Impressum	*35*
Handlettering von Hannah Müller	*36*

Vorwort

df

„Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit!“ 2. Tim. 1,7

Dieses Plakat hing während der ganzen Zeit, in der – coronabedingt – keine Veranstaltungen stattfinden durften, an der Front unseres Vereinshauses. Über diesen Zuspruch von Paulus an seinen Freund Timotheus gab es bereits zu Beginn der Pandemie ein Vorwort im doppelpunkt:. So wichtig ist er vielen von uns geworden.

„…nicht den Geist der Furcht“ Leicht zu lesen, aber nicht ganz einfach zu leben. Furcht vor Covid oder dessen Auswirkungen hat vermutlich jeder von uns gehabt, oder hat es noch. Eigene Ansteckung, Einsamkeit, Quarantäne, Homeschooling, Sorge um besonders gefährdete Angehörige, finanzielle Einschränkungen durch Kurzarbeit bis hin zum Verlust des Arbeitsplatzes… diese Aufzählung lässt sich sicher noch erweitern. Und was ist mit der Furcht, wie es mit unserem CVJM vor Ort weitergeht?

Wie tröstlich ist es, zu wissen, was Gott uns denn stattdessen gegeben hat.

„… Kraft“ Kraft brauchten wir alle in den vergangenen Monaten, und werden sie auch noch weiterhin brauchen. Die Pandemie hat vielleicht seinen Schrecken auch durch medizinischen Fortschritt und einen gewissen Gewöhnungseffekt etwas verloren, vorbei ist sie aber noch nicht. Diese Kraft hat man gespürt – in Anstrengungen, das öffentliche Leben und auch unsere Gemeinde „am Laufen“ zu halten. Dankbar erinnere ich mich zum Beispiel an unsere Weihnachtsbaumaktion, manche Online-Angebote, externe Freizeiten für unsere Jugendlichen oder das „Corona-Blasen“.

„…Liebe“ Viele Menschen haben darunter gelitten, dass durch „social distancing“ viel Kontakt verloren ging. Abstand halten. Keine Umarmung, kein Händeschütteln. Wegdrehen bei Gegenverkehr an der Brottheke statt einem Schwätzchen. Lächeln verborgen hinter einer anonymen Maske. Wie gut hat es vor allem denen getan, die auch ohne Covid schon einsam waren, wenn sie einen Brief oder einen Anruf bekommen haben. Eine persönliche Einladung zum Online-Treffen, auch wenn die technischen Möglichkeiten nicht da waren – aber man hat aneinander gedacht! Viele haben sich dankbar über die Klänge des Posaunenchors oder die Videoandachten gezeigt. Gerade in Krisenzeiten zeigt sich, wie notwendig gelebte, geschwisterliche Liebe ist!

„... Besonnenheit!“ Vorsicht und Hygiene waren, sind und bleiben angesagt – keine Frage! Aber Angst, Panik und Verschwörungsszenarien helfen nur denen, die daraus Profit schlagen wollen. Impfen oder nicht – berechtigte Sorgen vor akuten oder späteren Impffolgen kann und darf man auch als Christ diskutieren, aber man darf damit keine Ängste schüren und extremistische Ideologien unterstützen.

Die Corona-Pandemie wird Spuren in unserer Gemeinde hinterlassen – auch unser Plakat hat unter Sturm und Unwetter gelitten und musste einige Male wieder neu festgeknotet werden. Aber ich bin dankbar, dass es in unserem CVJM durch Gottes Geist kräftig, liebevoll und besonnen weitergeht!

Was macht eigentlich...

... Gesina Abraham, geb. Cramer?

von ihr selbst

„Auf dem Weg nach Bethlehem
geht ein Licht auf, langsam wird's hell
Seht den wunderbaren Stern
Er sagt uns: Gott hat dich gern!“

Kann sich noch jemand an dieses Lied erinnern? Es muss so etwa 1986 gewesen sein, ich ging noch nicht zur Schule. Dieses Musical am Heiligabend werde ich nie vergessen. Nie zuvor hatte ich so etwas Schönes gesehen oder gehört. Theater! Musik! In den folgenden Jahren stand ich selbst in jedem Krippenspiel mit auf der Bühne. Als junge Erwachsene habe ich mir andere Theatergruppen gesucht, dann selbst welche gegründet, Regie geführt und Stücke inszeniert. „Auf dem Weg nach Bethlehem“ hat alles angefangen, und Helmut Pieck war mein erster Regisseur.

Als Gesina Cramer habe ich Sonntagschule, Jungschar, KJE und Jugendchor mitgemacht, bis ich Dreis-Tiefenbach den Rücken gekehrt habe und zum Studium weggezogen bin. Nein, Regie habe ich nicht studiert. Ich bin Tierärztin geworden, später Fachlektorin für tiermedizinische Fachbücher. Und zuletzt, als ich Volker kennengelernt und geheiratet habe, kam die allerschönste Aufgabe dazu: Mutter sein. Ich bin sehr dankbar, dass Gott uns Richard, Linnea und Johann Holm geschenkt hat.

Seit der Hochzeit heiße ich übrigens Gesina Abraham.

Mit Volker habe ich eine Weile in Frankfurt am Main gelebt. Aber das war für uns kein Ort, an dem wir blei-

ben wollten. Wer aus Dreisbe kommt, passt nicht zwischen Wolkenkratzer – so empfand ich es zumindest. Eine Missionarsfamilie, die von ihrem Leben im Ausland schwärmte, inspirierte uns so sehr, dass wir selbst anfingen, mit Gott über einen Auslandsaufenthalt zu reden. Wir baten ihn um eine offene Tür, falls er das für uns wollte. Ein Jahr lang wollten wir beten – wenn sich dann nichts ergab, wollten wir in Deutschland bleiben. Wir fingen an, unseren Hausstand zu sortieren und zu reduzieren. (Eine hochbefriedigende Aufgabe.) Es kamen einige vage Angebote von Volkers Firma über Stellen in China oder Indonesien, aber alles zerschlug sich schnell.

Vier Wochen vor Ablauf unseres Jahres bot Volkers Arbeitgeber ihm an, in einer Niederlassung in Schweden zu arbeiten. Diese Tür stand weit offen und wir erkannten sie sofort. Wir sagten zu und waren schon ein paar Monate später 1000 km nördlich: Im schwedischen Uppsala.

Damals war ich schon schwanger mit unserem zweiten Kind. Wir fanden schnell Anschluss in einer Kirchengemeinde und ich besuchte Sprach-Cafés und Krabbelgruppen. Das Schwedischlernen fiel mir leicht, die Sprache ist dem Deutschen eng verwandt.

Schweden ist ein weites, friedvolles Land mit herrlicher Natur und ausgeglichenen, harmonischen Bewohnern. Die dunklen Herbst- und Wintermonate sind bedrückend; umso bemerkenswerter fand ich die

tief verankerte Lebenseinstellung der Schweden, immer etwas Positives an der Situation zu finden; nicht zu klagen; immer gelassen und freundlich zu bleiben. Als unsere geplanten zwei Jahre um waren, waren wir kurz davor, für immer zu bleiben.

Dennoch sind wir zurückgekommen, zurück nach Deutschland: in das Land, in dem wir Familie haben und in dem man unsere Muttersprache spricht.

Es folgten turbulente Monate: Wir verbrachten ein halbes Jahr als Familie an der Bibelschule Wiedenest. Auch wenn sich die Bibelschule eher an junge Erwachsene richtet, durften wir als vierköpfige Familie mitstudieren und Gottes Wort besser kennen und verstehen lernen. Großartige Gottesdienste feiern. Tolle Menschen kennen lernen und wertvolle Gespräche führen. (Wäre ich 20 Jahre jünger, ich würde mich sofort einschreiben.)

Frankfurt haben wir den Rücken gekehrt und Volker hat Arbeit im Raum Göttingen gefunden, einer mittelalterlichen Studentenstadt im südlichen Niedersachsen. Hier haben wir uns einer Baptistengemeinde angeschlossen. Obwohl wir nicht „glaubensgetauft", sondern als Kinder getauft sind. Wir fühlen uns herzlich willkommen und dürfen mitgestalten: Im Lobpreis, also der musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes, spielt Volker Gitarre und wir beide singen. Ich darf Kinderstunden leiten. Und wenn die Weihnachtszeit kommt, studiere ich mit den Kindern ein Musical ein. „Ihr müsst so laut sprechen, dass euch noch die Omma in der letzten Bank hört!", sagte Helmut Pieck immer.

Und ich bald auch wieder.

News aus dem Mädchenkreis

von Janina Jung

Seit Mai können wir uns nun wieder wöchentlich treffen und sind darüber sehr froh.

Denn auch für uns war es im Lockdown nicht einfach, dennoch haben wir das Beste daraus gemacht und dank Whatsapp konnten wir wenigstens den digitalen Kontakt halten.

Natürlich gab es immer noch Regeln, an die wir uns halten mussten, und so haben wir unser Programm nach draußen verlegt. Wir haben uns zum Spazieren gehen und quatschen getroffen (nach so langer Zeit gab es natürlich viel zu erzählen), haben Wikinger-Schach auf dem Kirchplatz gespielt oder ein leckeres Eis gegessen.

In der letzten Woche vor den Som-

merferien haben wir gemeinsam mit der Jungenschaft bei Loths am Bauwagen gegrillt und konnten in gemütlicher Runde die Ferienzeit einläuten.

Es war schön, endlich nochmal mit so vielen zusammen zu sein.

Nach den Ferien haben wir mit einem Spieleabend gestartet und mussten leider feststellen, dass wir immer wieder Gruppenstunden absagen mussten, da wir keine Teilnehmerinnen hatten.

Deshalb haben wir uns dafür entschieden, den Mädchenkreis ab Oktober nur noch zwei Mal im Monat stattfinden zu lassen.

Die Nächsten Termine sind:
28.10.2021, 04.11.2021, 18.11.2021, 02.12.2021, 16.12.2021

Über neue Teilnehmerinnen freuen wir uns sehr. Wir haben noch einige coole Sachen geplant, also kommt gerne vorbei.

Bericht des Nnudu YMCA

von Samuel Yirenkyi

Die Bibel mahnt uns in 1. Thess. 5,18, Gott unter allen Umständen zu danken. Mit dieser Erkenntnis sind wir unserem allmächtigen Gott sehr dankbar für seinen Schutz, seine Stärke und seine Führung. Trotz der Pandemie, die die ganze Welt betrifft, und ihrer Konsequenzen, sind wir froh, mitteilen zu können, dass es im Nnudu YMCA wie auch im ganzen Dorf keinen einzigen Todesfall gab. Der Herr blieb uns treu in diesen bewegten Zeiten.

Ich sende Euch unsere herzlichsten Grüße und hoffe, ihr seid wohlauf.

Mitgliedschaften
26 Erwachsene (aktive Mitglieder), 24 Kinder, 15 Senioren

Vereinsleben mit Corona
Ehrlich gesagt konnten wir 2020 wegen COVID-19 und der damit einhergehenden Einschränkungen nicht ein reales Treffen abhalten. Die Mitgliederversammlung und die Vorstandssitzungen fanden via ZOOM statt. 2021 konnten die Vostandstreffen schon wieder in Person stattfinden. Wir planen eine große Mitgliederversammlung im Dezember dieses Jahres.

Schulungen und Konferenzen
Wir konnten Teilnehmer zu allen Veranstaltungen des Regional und National YMCA schicken. Zwei Teilnehmer, Adu Millicent (eine frühere Lehrerin in unserem Kindergarden) und Enoch Koranteng (Vorstandsmitglied), nahmen an einer Schulung

des National YMCA in Korforidua teil. Themen waren: Schulgesetze, Schulverwaltung und -leitung, Vorbereitung von Lehr- und Lernmaterial. Außerdem konnten wir Madam Comfort Morklei (einen neuw Lehrerin in unserem Kindergarden) zu einer anderen Schulung nach Korforidua schicken.

Kindergarden (Vorschule)

44 Kinder in der Krippe, 37 Schüler in Klasse I und 10 Schüler in Klasse II
3 Lehrerinnen der Vorschule und 2 Betreuerinnen in der Krippe

Folgende Entwicklungen haben sich am Kindergarden ergeben:

A. Madam Kalo, Madam Millicent und der Schulleiter Mr. Annor haben die Schule verlassen. Dafür wurden drei neue Lehrkräfte eingestellt.
B Madam Kesewa hat die Krippe im April 2020 verlassen. Madam Oforiwa Millicent aus Kwanyarko hat ihrerstatt in der Krippe angefangen.
C. Die Klassenräume haben neue Deckenpanele bekommen, und das ganze Gebäude erhielt einen neuen Anstrich, finanziert mit der freundlichen Unterstützung einer aus Nnudu stammenden Philantropin, die heute in London lebt. Sie hat auch andere Lehrmittel gestiftet.
E. Die Umzäunung, die das Befahren des Geländes verhindert, ist abgeschlossen.
F. Beginnend mit den Außenfenstern, werden die Holzläden durch Lamellen ersetzt.
G. Der Innenhof hat nun einen Betonboden.

Bücherei

Die Bücherei wurde in der Pandemie so gut wie nicht benutzt, da die Kinder nicht zusammen lernen konnten und Abstand halten mussten.

Initiativen und Projekte

1. Inspiriert vom Regierungsplan „Greening Ghana", dass Menschen dazu ermutigt, Bäume zu pflanzen, um Erosion und Trockenheit entgegenzuwirken, haben wir 100 Akazien und Teakbäume auf dem Schulgelände gepflanzt, die von Nana Agyeman Mireku II gestiftet wurden.
2. Wir planen einen Quiz-Wettbewerb zwischen den Grundschulen von Nnudu, Aboasa und anderen Gemeinden. Als Preise sollen Lehrmaterialien winken, die den Schüler beim Lernen helfen sollen.

Herausforderungen

1. Mitgliederbeiträge werden unpünktlich gezahlt.
2. Wenig Identifizierung der Mitglieder mit dem YMCA.
3. Landflucht junger Menschen auf der Suche nach höherer Bildung oder Arbeit.
4. Verhinderung viele Mitglieder sich aktiv einzubringen aus beruflichen oder Distanzgründen.

Haubergsaktion des Posaunenchors

von Dörthe Heilmann

Jahresfest unterwegs – Vereinsausflug nach Achenbach

df

So langsam läuft vieles wieder an, was während der coronabedingten Einschränkungen lange nicht möglich war. Irgendwann müssen Veranstaltungen aber auch vorbereitet und Verabredungen fixiert werden.

Für die Organisation des diesjährigen Jahresfests war der Vorlauf einfach zu kurz. Daher entschied das Vorbereitungsteam, kurzfristig einen Ausflug nach Achenbach zu organisieren, nachdem der in diesem wie auch im letzten Jahr schon ausfallen musste.

Für die Predigt im Gottesdienst konnte Ursula Giebeler, die Jugendreferentin der Kirchengemeinde Krombach, geworben werden. Auch sie sprach zum Thema Aufbruch und Neustart nach Corona, von Risiken und Chancen, die diese Zeit auch bei Gruppenangeboten mit sich bringen kann.

Der Posaunenchor sorgte für die Musik und neben Schlagball für alle wurden auch Spiele wie Wikingerschach oder Indiaca angeboten. Köstlichkeiten aus Ghana konnte man nicht nur kaufen, sondern auch testen – im Rahmen eines Spiels, in dem der Kakaoanteil geschätzt werden sollte. Aber – wen würde es wundern – auch in dieser Frage gibt es in unserem CVJM ausreichend Expertise.

Auf die Fähigkeiten des Jungschar-Küchenteams um die Zubereitung einer ordentlichen Erbsensuppe muss man an dieser Stelle vermutlich kein Wort mehr verlieren. Einfach gut!

„Unser" Platz an sich hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Zum einen durch das Ergebnis des Borkenkäferbefalls – wehmütig denkt manch ein erfahrener Mitreisender an die vielen Fichten und Kiefern zurück, unter denen man früher essen,

zelten und spielen konnte. Zum anderen durch die geänderte Nutzung des Geländes, denn jetzt grasen Pferde und Kühe rings um den Platz, in Schach gehalten von Elektrozäunen. Mindestens das Überfallen des Zeltlagers wird jetzt noch herausfordernder, denn wer will schon nachts durch Kuhfladen robben, einen schlechtgelaunten Bullen beruhigen und zur Belohnung noch einen Stromschlag erhalten?

Entgegen der etwas pessimistischeren Wettervorhersagen erlebten etwa 70 Ausflügler einen sehr schönen Tag in Achenbach. Manches war etwas anders als die Jahre zuvor – der Anschluss ans Zeltlager fehlte ebenso wie die Polonaise zum Abschluss (hier wäre Abstand halten ausgeschlossen!) – und aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit wurde das Programm und die Gesamtdauer etwas gekürzt.

Was bleibt ist das gute Gefühl, dass unser CVJM ohne viel Vorlauf auch durch seinen Ausflug wieder neu das Miteinander nach Corona fördern und stärken konnte!

Neues aus der Minijungschar

db

Dank guten Wetters an den Dienstagen konnten wir zwischen Sommer- und Herbstferien jede Woche eine Draußen-Minijungschar stattfinden lassen. Wie im letzten doppelpunkt: beschrieben hatten sich schon einige neue Kinder angekündigt, die zum Teil lange darauf gewartet haben, zu uns zu kommen. So freuen wir uns jetzt über bis zu 15 Kindern, die an unserem Angebot teilnehmen.

In den letzten Wochen haben wir uns mit „See-Geschichten“ rund um Jesus befasst sowie mit „Rut und Noomi“ und dem „guten Hirten“. Zu letzterem haben wir auch eine passende Gruppenstunde gestaltet mit Spielen und Gestaltungsideen rund um Hirten und Schafe. So mussten die Kinder z.B. über 40 Schafkarten suchen, sich vom „Hirten“ einfangen lassen und ein Schaf aus Naturmaterialien legen (siehe Fotos). Ein anderes Mal haben wir Spiel- und Bewegungsstationen auf dem Platz vor dem Ehrenmal aufgebaut (Fotos) und wieder ein anderes Mal gab es eine Schnitzeljagd im Wald.

Eine super Unterstützung bekommen wir bei allem von unseren neuen Helferinnen Lena Herwig und Lupita Menn, die auch schon ihre erste Andacht toll gestaltet haben. Für diese Hilfe sind wir (Britta und Damaris) sehr dankbar. Gemeinsam steigen wir jetzt in die Planungen für die kühleren Monate ein.

Weihnachtsbaumaktion 2021

Die Weihnachtsbaumaktion findet

auch 2022 wieder statt.

Bitte beachtet die Plakataushänge und Flyer!

Zu den nötigen Hygienemaßnahmen
wird rechtzeitig informiert.

Ein kulinarischer Ausflug nach Wilgersdorf im Siegerländer Sommer

df

Eine besondere Chorstunde des Posaunenchores fand kürzlich an der Jugendbildungsstätte des CVJM in Wilgersdorf statt.

Auf besonderen Wegen ist der CVJM Kreisverband hier vor einiger Zeit zu einem großen Zelt gekommen, das gerade bei gewöhnlichem Siegerländer Sommerwetter gerne benutzt und auch als Veranstaltungsort gemietet werden kann. Hausleiter Andreas Graf erklärte das so: man habe seit langen Jahren eine Grillhütte, in der man drinnen grillen und draußen sitzen könne. Nun habe man zusätzlich noch ein geräumiges Zelt, in dem man drinnen sitzen und draußen grillen könne.

Dass der Posaunenchor gerne draußen aktiv ist, hat er während der langen Corona-Zeit bewiesen, und dass wir gerne grillen, ist auch kein Geheimnis. Außerdem haben wir mit einer Sonderspende den Betrieb der Jugendbildungsstätte während der Pandemie unterstützt. Was lag also näher, als dass der Posaunenchor eine Probe nach Wilgersdorf verlegte und das Angenehme mit dem Angenehmen verband?

Bevor Andreas Graf eine kurze Andacht hielt, sprach er über Gottes Führung in der herausfordernden Zeit der Corona-Krise. Von heute auf morgen musste auch die Bildungsstätte ihren Betrieb einstellen und feststellen, dass man die Angestellten nur noch eine kurze Zeit bezahlen konnte. Es sei ihm sehr schwer

gefallen, liebgewonnene Mitarbeiter freizustellen, während er selbst seinen Arbeitsplatz behalten durfte.

Aber er erlebte auch Gottes Führung, indem binnen kürzester Zeit so viele Spenden eingingen, dass zumindest die nötigsten Dinge (weder Spinnen und Staub im Haus noch Unkraut davor lassen sich von einem Lockdown

das Zeltdach verleitete den Dirigenten dabei zu einer bis dato noch nie dagewesenen Aussage: Egal wie ihr blast, blast laut!

Übrigens hatte das Team der Jugendbildungsstätte neben der Versorgung mit Getränken und Grillgut auch vorsorglich einen Pavillon über den Grill gestellt, so dass auch im

beeindrucken) solange fortgeführt werden konnten, bis staatliche Hilfen überwiesen wurden. Auch der rollende Verpflegungsstand des CVJM war und ist eine kreative Idee und die Konsequenz aus der Frage, wie man mit den eingelagerten Lebensmitteln umgehen könnte statt sie zu vernichten. Nach seinen sehr interessanten und immer wieder durch Nachfragen ergänzten Ausführungen stellte er sich als aktiver Bläser mit seiner Posaune einfach bei den Chor, um einige Choräle mitzuspielen.

Das laute Prasseln des Regens auf

Schlagregen gemütlich gegessen werden konnte und der Abend sehr entspannt ausklang.

Dass die Jugendbildungsstätte an sich und das Team drumherum für den CVJM im Siegerland so wichtig sind, wussten wir vorher. Wie gut angelegt unsere und alle anderen Spenden dorthin sind, haben wir an diesem Abend aber mal wieder eindrucksvoll erleben dürfen!

Neustart in der Krabbelgruppe

von Sara Horn

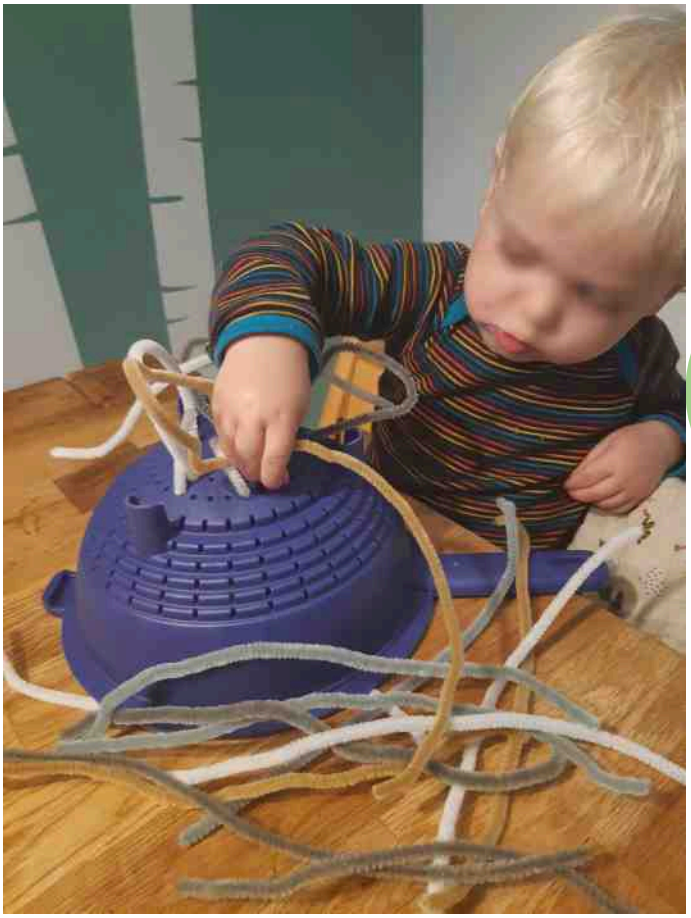
Endlich können wir wieder eine Krabbelgruppe „Live und in Farbe“ anbieten. Nachdem wir seit letztem Herbst nur Impulse in unsere WhatsApp-Gruppe geben konnten, durften wir uns zwei Wochen vor den Sommerferien endlich wieder treffen. Gerade noch rechtzeitig um unsere Kindergartenkinder zu verabschieden. Wie so oft waren das fast alle Kinder der Krabbelgruppe. Doch eine ganze Menge Mütter warteten schon mit ihren Kindern auf den Neustart.

Zunächst haben wir uns nur draußen getroffen. Es gab zum Beispiel einen Barfuß-Pfad aus Haushaltsmaterialien. Wie fühlt es sich an über nasse Schwämme zu laufen, oder durch ein Backblech mit Mehl? Tut es eigentlich weh über Knöpfe zu laufen und wie weich ist Watte? Wie doll muss man hüpfen damit Luftpolsterfolie knallt? Ein perfekter Vormittag für kleine Entdecker.

Besonders für die Kinder, die noch nicht laufen können, wurde es aber schnell zu kalt oder zu nass. Daher mussten wir mittlerweile wieder ins Vereinshaus wechseln. Ein ganz besonderes Highlight war hier der Motorik-Vormittag. Wer braucht schon teures Spielzeug,

wenn das Beste schon in der Küchenschublade liegt? Ein Sieb und ein paar Pfeifenputzer trainieren wunderbar die Feinmotorik, und es macht auch noch richtig Spaß. Mit einer paar Streifen Malerkrepp auf der Tischplatte lassen sich Kleinkinder toll beschäftigen und die alten Deckel von den Fruchtmustütchen sind auch noch zu gebrauchen.

Wir sind so froh, dass vieles wieder möglich ist. Besonders wertvoll ist, dass die Kleinen, die alle kurz vor oder während der Corona-Zeit geboren sind, endlich die Interaktion mit anderen Kindern erleben dürfen. Das Einzige, was uns wirklich fehlt, ist das Singen mit den Kindern – und ein zweiter Mitarbeiter. Wer also Interesse hätte, darf sich gerne beim Vorstand melden.



CVJM Dreis-Tiefenbach

Terminhinweis

November

Mittwoch, 03. November 2021	**19.30 Uhr**
Gebetsstunde	
Mittwoch, 10. November 2021	**19.30 Uhr**
Gebetsstunde	
Sonntag, 14. November 2021	**19.30 Uhr**
Bibelgespräch	
Sonntag, 21. November 2021	
Friedhofsandacht zum Ewigkeitssonntag	
Mittwoch, 24. November 2021	**19.30 Uhr**
Gebetsstunde	
Sonntag, 28. November 2021	**17.00 Uhr**
Adventsfeier	

Alle Termine vorbehaltlich etwaiger Änderungen der Corona-Schutzverordnungen. Achtet auf Aushänge und die Homepage.
Aktuelles Hygiene-Konzept:
www.cvjm-dreis-tiefenbach.de/bin/hygienekonzept.pdf

Weitere aktuelle Informationen gibt es auch in der Facebook-Gruppe des CVJM. (www.facebook.com/groups/142776575891856/)

Für aktuelle Änderungen achtet auch auf den Terminplan auf unserer Homepage. (http://www.cvjm-dreis-tiefenbach.de/veranstaltungen_fortlaufend.html

Dezember

Mittwoch, 01. Dezember 2021	**19.30 Uhr**
Gebetsstunde	
Sonntag, 05. Dezember 2021	**19.30 Uhr**
Vortragsabend mit Pfarrerin Rebecca Schmidt, Wilnsdorf	
Mittwoch, 08. Dezember 2021	**19.30 Uhr**
Gebetsstunde	
Sonntag, 12. Dezember 2021	**19.30 Uhr**
Bibelgespräch	
Mittwoch, 15. Dezember 2021	**19.30 Uhr**
Gebetsstunde	
Sonntag, 19. Dezember 2021	
Hauskreise	
Mittwoch, 22. Dezember 2021	**19.30 Uhr**
Gebetsstunde	
Mittwoch, 29. Dezember 2021	**19.30 Uhr**
Jahresabschlussstunde	

Januar

Sonntag, 02. Januar 2022	
Vortrag	
Mittwoch, 05. Januar 2022	**19.30 Uhr**
Gebetsstunde	
Samstag, 08. Januar 2022	
Weihnachtsbaumaktion ?	
Montag, 10. Januar 2022	
Allianzgebetswoche	
Mittwoch, 12. Januar 2022	**19.30 Uhr**
Gebetsstunde	
Mittwoch, 19. Januar 2022	**19.30 Uhr**
Gebetsstunde	
Sonntag, 23. Januar 2022	
Hauskreise	

Mittwoch, 26. Januar 2022	**19.30 Uhr**
Gebetsstunde	
Sonntag, 30. Januar 2022	
Bibelgespräch	

Ausblick Februar

Mittwoch, 02. Februar 2022	**19.30 Uhr**
Gebetsstunde	
Sonntag, 06. Februar 2022	
Vortrag	
Mittwoch, 09. Februar 2022	**19.30 Uhr**
Gebetsstunde	
Sonntag, 13. Februar 2022	
SMS	
Mittwoch, 16. Februar 2022	**19.30 Uhr**
Gebetsstunde	
Sonntag, 20. Februar 2022	
Hauskreis	
Dienstag, 22. Februar 2022	
Auftakt Weltgebetstag	
Mittwoch, 23. Februar 2022	**19.30 Uhr**
Gebetsstunde	
Sonntag, 27. Februar 2022	
Bibelgespräch	

Alle Termine vorbehaltlich etwaiger Änderungen der Corona-Schutzverordnungen. Achtet auf Aushänge und die Homepage.
Aktuelles Hygiene-Konzept:
www.cvjm-dreis-tiefenbach.de/bin/hygienekonzept.pdf

Weitere aktuelle Informationen gibt es auch in der Facebook-Gruppe des CVJM. (www.facebook.com/groups/142776575891856/)

Für aktuelle Änderungen achtet auch auf den Terminplan auf unserer Homepage. (http://www.cvjm-dreis-tiefenbach.de/veranstaltungen_fortlaufend.html

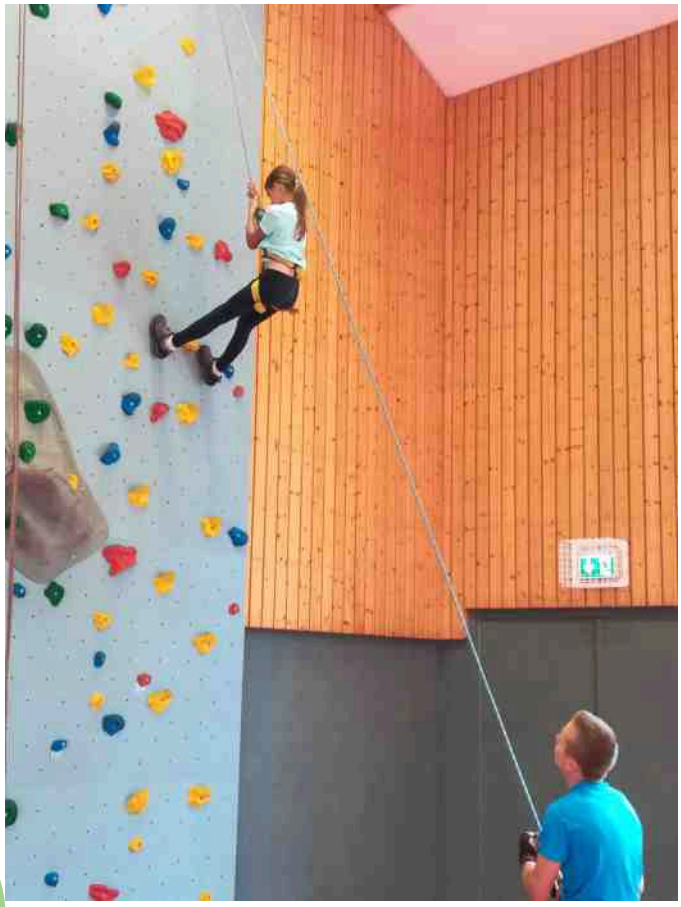
1 Tag – viele Aktionen

Zeltlagersatzprogramm des CVJM Dreis-Tiefenbach

von Dörthe Heilmann

Eigentlich findet seit vielen Jahren in der letzten vollen Sommerferienwoche im hessischen Achenbach ein Jungscharzeltlager des CVJM Dreis-Tiefenbach statt. Eigentlich… denn schon im vergangenen Jahr konnte das Zeltlager coronabedingt nicht durchgeführt werden. Wie würde es 2021 aussehen? Im Frühjahr trafen sich die Mitarbeiter*innen per Zoom, um zu entscheiden, ob wenigstens in diesem Jahr das Lager stattfinden kann. Die Planungen und Vorbereitungen für das Zeltlager sind immer sehr zeitaufwändig und müssen längerfristig erfolgen. Zum Zeitpunkt des Mitarbeitertreffens war noch völlig unklar, was im August überhaupt möglich sein würde und welche Auflagen dabei auf uns zukommen würden. Daher (und auch noch aus ein-zwei anderen Gründen) fiel schweren Herzens die Entscheidung, das Zeltlager 2021 ebenfalls abzusagen.

Als Trostpflaster wollten wir aber wenigstens ein kleines Ferienprogramm @home anbieten. Aus den anfänglichen Überlegungen reifte dann schnell der Gedanke, unter dem Motto „1 Tag – viele Aktionen“ einen ganzen Tag lang mit den Kindern auf dem Gelände der Jugendbildungsstätte in Wilgersdorf zu verbringen. Dort gibt es Platz, drinnen und draußen, die Turnhalle mit Kletterwand, das Kuppelzelt … und tolle Verpflegung von Ralf Rieger und dem Team der Jugendbildungsstättenküche. Beste Voraussetzungen für einen abwechslungsreichen Ferientag!



Am Samstag, 7. August war es dann soweit. Gegen 10.00 Uhr trafen 16 Jungen und Mädchen in Wilgersdorf ein. Nach Vorlage eines aktuellen negativen Corona-Tests ging es los. Wir kamen im Kuppelzelt zusammen. Zuerst hatten die Kinder ein paar Minuten Zeit, sich einen eigenen Namensbutton zu erstellen. Die Buttonmaschine und das Material dafür hatte uns der Kreisjugendring zur Verfügung gestellt. Dann gab es eine Begrüßungs- und Vorstellungsrunde. Zum Mitarbeiter-Team gehörte auch die Kreissekretärin Katrin Schnell, die wir für eine Bibelarbeit „gebucht" hatten. Katrin startete mit einem tollen Spiel, das uns Dreisbern noch völlig unbekannt war und so viel Spaß machte, dass wir es direkt mehrmals spielten (und inzwischen auch schon in einer Jungscharstunde wiederholt haben): Wir wurden in die Situation versetzt nach einem Flugzeugabsturz. Wir hatten alle überlebt, litten aber alle an speziellen Handycaps, die Katrin uns vorher auf Zetteln zugewiesen hatte und die uns den Weg zu einer nahen Rettungsinsel erschwerten. Ein Teilnehmer hatte zum Beispiel das Handycap, ständig Helene-Fischer-Songs singen zu müssen. Eine andere Teilnehmerin hingehen geriet in Panik und lief weg, wenn sie Schlager hörte. Ein anderer konnte sich nur hüpfend fortbewegen. Der nächste konnte nur „Ja" oder „Nein" sagen. Da die Teilnehmer zunächst nur ihr eigenes Handycap kannten, erschwerten sie sich mitunter gegenseitig den Weg zur Rettungsinsel und mussten erst mal herausfinden, was das Problem des

Anderen war und wie man dabei helfen könnte. Am Ende schafften es aber alle auf die Rettungsinsel, und es wurde uns deutlich, wie wichtig es ist, Teil einer Gemeinschaft zu sein, aufeinander zu achten und für den anderen da zu sein.

Das machte Katrin uns auch noch bewusst bei der anschließenden Bibelarbeit mit der Geschichte vom barmherzigen Samariter. (Vielen Dank für Deinen Einsatz, liebe Katrin!)

Nach diesem abwechslungsreichen Vormittag und einer kurzen freien Zeit, in der auch die Tischtennisplatten und die Fußballwiese genutzt wurden, war es dann schon Zeit fürs Mittagessen. Wir hatten uns in Abstimmung mit der Hausleitung dazu entschieden, am Kuppelzelt zu grillen. Dazu bekamen wir aus der Küche der Jugendbildungsstätte verschiedene Sorten an Grillgut und Salaten – lecker! Insbesondere der selbstgemachte Ketchup wurde sehr gelobt.

Nach dem Mittagessen boten wir verschiedene Workshops an: die Kinder konnten in der Turnhalle an der Kletterwand etwas Höhenluft schnuppern oder sich im Kuppelzelt an einem Makramee-Bastelangebot (ja, Makramee ist wieder im Trend!) beteiligen oder auf der Kegelbahn im Untergeschoss der Jugendbildungsstätte bei verschiedenen Spielen „eine ruhige Kugel schieben“. Alle Workshops fanden viel Anklang – da war es gut, dass die Kinder sich nicht nur für einen Workshop entscheiden mussten, sondern die Möglichkeit

bekamen, in einen anderen Workshop zu wechseln.

Danach war noch mal eine Pause angesagt. Das Team der Jugendbildungsstätte versorgte uns mit Getränken (insbesondere freuten sich die Mitarbeiter*innen über den Kaffee) und Donuts.

Dann folgte noch das Geländespiel „Die Siedler von Wilgersdorf". Ähnlich wie bei den „Siedlern von Catan" ging es darum, Rohstoffe zu handeln, um Siedlungen zu bauen. Das war mit einigen Schwierigkeiten verbunden, da sich unter die Siedler auch noch zwei Räuber mischten, die versuchten, den Siedlern ihre Waren wieder abzuluchsen. Bei einem fliegenden Händler konnten gegen Sonderaufgaben auch noch zusätzliche Rohstoffe erworben werden. Alle waren mit viel Einsatz dabei und hatten viel Spaß.

Der Tag ging schnell vorbei; nach dem Geländespiel blieb noch kurz Zeit für eine kleine Abschlussrunde und um 19.00 Uhr hieß es dann schon wieder Abschied nehmen aus Wilgersdorf.

Wir bedanken uns auch an dieser Stelle ganz herzlich bei dem Team der Jugendbildungsstätte für die tolle Zusammenarbeit, die Betreuung und den Service rund um unseren Ferientag.

Talsperrenbesuch des Senioren-Männerkreises

von Otto Flick

Der Senioren-Männerkreis besuchte am 13. September die Breitenbachtalsperre.

Unter fachkundiger Führung von Volker Nöh wurde der Turm in der Talsperre, das Innere des Staudamms und die aufwändige Aufbereitung des Trinkwassers erkundet ebenso wie der Hochbehälter mit dem Wasservorrat. Natürlich gab es auch eine Kostprobe des Wassers, welches in die Siegerländer Haushalte gelangt.

Volker Nöh erläuterte, dass die Planungen für die Talsperre im Jahre 1951 begannen, nachdem sich immer mehr gezeigt hatte, dass eine sichere Versorgung mit Trinkwasser nur über eine zentrale Versorgung zu erreichen war. Der 1. Bauabschnitt wurde im Jahre 1954 fertig gestellt.

Das gesamte Einzugsgebiet der Talsperre beträgt 11,60qkm. Der Gesamtstauraum beläuft sich auf ca. 8 Mio. Kubikmeter Wasser.

Nach der Exkursion waren sich alle Teilnehmer einig, dass sich der Talsperrenbesuch mehr als gelohnt hat.

Vielleicht genießt der ein oder andere nun noch bewusster das hervorragende Siegerländer Trinkwasser.

Jungenschaftstart

von Martin Thomas

Nach den Sommerferien starteten wir mit einer Fahrrad „Tour". Der Flowtrail am Fischbacherberg stand wieder auf unserer Agenda. Was bei Sonnenschein begonnen hat, endete in einer Regen/Schlamm Partie. Anfang September ging es dann zum Bolzplatz, um unser fußballerisches Können unter Beweis zustellen. Am 23. September machten dann die Jungenschaftler das Programm. Rund um die Evangelische Kirche wurde 3 Stöckchen gespielt, was eine Mischung aus Verstecken und Fangen ist. Vor den Herbstferien hegten und pflegten wir die Gedenkstätte der gestorbenen Zwangsarbeiter und deren Kinder auf dem Friedhof. Das ganze fand unter Taschenlampenlicht statt, was dem ganzen nochmal einen besonderen Eindruck verlieh (man hätte sich auch einfach früher treffen können) :-). Schön war auch, dass wir an diesem Tag vier Konfirmanden mit dabei hatten, die zurzeit einen Workshop in unserer Jungenschaft besuchen. Wir versuchen, nach wie vor unsere Treffen ausschließlich an der frischen Luft zu realisieren.

Mitgliederversammlung

von Dörthe Heilmann

Nach 2019 war die nächste Mitgliederversammlung für den 25. März 2020 angesetzt; wegen Corona musste die Versammlung damals aber leider ausfallen. Wer hätte gedacht, dass es dann noch anderthalb Jahre dauern würde, bis wir als Verein wieder eine Mitgliederversammlung abhalten würden?

Am 6. Oktober 2021 war es dann schließlich soweit. Mit 3G-Konzept versammelte sich eine beschlussfähige Schar von Vereinsmitgliedern, um sich miteinander auszutauschen, über die Arbeit des Vorstands und der Gruppen in den Jahren 2019 und 2020 zu hören, den Kassenbericht vorgestellt zu bekommen und einen Blick in die Zukunft zu werfen. Es war schön, sich noch einmal in größerer Runde zu begegnen und vertraute Gesichter zu sehen.

Als neue Mitglieder wurden im CVJM Hannah Buschhaus, Christa und Herbert Cramer, Tanja Linnemann und Michel Sayn aufgenommen. Außerdem wurde an die Mitglieder erinnert, die seit dem Jahresfest 2019, wo zum letzten mal ein Gedenken an die Verstorbenen stattfand, heimgegangen sind.

Die Mitgliederversammlung erteilte der Kassenführerin und dem Vorstand Entlastung. Auch für die Führung der Diakoniekasse wurde Entlastung erteilt.

Christian Braas, Tanja Heide und Thomas Kiehl wurden in den Vorstand des CVJM gewählt. Armin Loth, der turnusgemäß ausschied und sich zur Wiederwahl stellte, wurde erneut gewählt. Wir wünschen allen Gewählten Gottes Segen für ihr Amt! Tanja Heide wird die Führung der Vereinskasse übernehmen. Joachim Nöh, dessen Turnus ebenfalls abgelaufen war, stellte sich nach über 20 Jahren Vorstandsarbeit nicht mehr zur Wahl und wurde mit Dankesworten und einem kleinen Geschenk verabschiedet. Joachim hat sich bereit erklärt, sich zukünftig weiterhin um die Hausangelegenheiten zu kümmern. Dafür sind wir sehr dankbar.

Zum Vorstand gehören weiterhin Katharina Gruhn, Dörthe Heilmann, Mathias Frank und Roland Horn. Anne Kiehl wurde anstelle von Sören Nöh, dessen Amtszeit zu Ende gegangen ist, als neue Kreisvertreterin gewählt.

Robin Frank wurde als Leiter der Jungenjungschar verabschiedet, ebenso Tanja Heide als Mitarbeiterin der Mädchenjungschar und Martin Heilmann als Mitarbeiter in der Jungenschaft. Ausführlichere Informationen über die Mitgliederversammlung werden demnächst als Protokoll an alle Mitglieder versandt.

CVJM Kreissportfest 2021

von Christoph Mertens

Über ein Jahr konnte nichts geplant werden. Alle Sportfeste und Laufveranstaltungen fanden wegen Corona nicht statt. Darunter mussten auch die Veranstaltungen des CVJM leiden. Sowohl der Frühjahrswaldlauf 2020 als auch der für 2021 konnten nicht stattfinden. Das CVJM Kreissportfest 2020 fiel auch darunter. Nachdem sich die Lage Mitte 2021 entspannte und auch die Coronaschutzverordnungen von NRW sich wieder für den Sport veränderten, entschied sich der Leichtathletik Ausschuss der CVJM Siegen SG, das CVJM Kreissportfest 2021 anzubieten.

Die Frage war nur: WIE? Die Vorgaben vom Land und der Stadt mussten erfüllt werden. Ein Hygienekonzept musste erstellt werden. Das Sportfest als solches sollte auch nicht zu groß werden. So wurde geplant, dass es dieses Jahr nur für CVJMer das Angebot geben sollte. Damit wurde die Menge an Teilnehmer überschaubar gehalten. So konnten ca. 70 Personen an dem Tag am Sportplatz im Dreisbachtal/Dreis-Tiefenbach begrüßt werden. Dazu noch 7 Kinder, die bei der Kinder-Leichtathletik angemeldet wurden. Die gesamte Planung stand; ob sie richtig war, sollte sich an dem Sonntag zeigen. Immerhin hatten wir das Konzept einige Wochen zuvor bei den Kreismeisterschaften schon mal getestet. Und da hatte alles funktioniert. An dem Tag galt die aktuelle Coronaschutzverordnung des Landes. Die Stadt Netphen hatte uns die 3G-Regel empfohlen. Am Tag selbst

so angepasst, dass einige Disziplinen aufgrund weniger Meldungen der letzten Jahre erst gar nicht angeboten wurden. Das Sportfest wurde mit einer Andacht von Frank Grümbel/CVJM Niederndorf eröffnet, bevor die Disziplinen begonnen werden konnten. Alle hatten sehr viel Spaß. Und die Organisatoren war sehr zufrieden. Wie immer bildeten die Eichenkreuzstaffeln der Kinder/Jugendlichen und der Erwachsenen den Abschluss. Auch die „Kleinsten" hatten mit ihren eigenen Disziplinen sehr viel Spaß. Fazit eines „etwas anderen CVJM Kreissportfests": Alle Gäste, ob Besucher oder Teilnehmer, waren zufrieden mit dem Sportfest. Natürlich konnte man das Jahr 2021 mit den besonderen Vorgaben nicht mit den anderen vergleichen. Dennoch war sich der Leichtathletik-Ausschuss sicher, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Wir hoffen für das Jahr 2022, dass das Kreissportfest dann wieder in normalem Umfang stattfinden kann.

musste jeder sich über eine App zu dem Sportfest einloggen oder schriftlich seine Kontaktdaten angeben. Auf dem Gelände vom Sportplatz galten die bekannten Vorgaben wie Hygiene, Abstand, und evtl. Maske. Außerdem gab es keine Verpflegung, keine Nachmeldungen und auch keine Siegerehrung an dem Tag, um so zu viele punktuelle Ansammlungen zu vermeiden.

Der Zeitplan wurde im Vorfeld schon

Doppelkids

Die Kinderseite im Doppelpunkt

Kleine Fensterdrachen aus Eisstielen für den Herbst

mt

Du brauchst

- Holzstäbe bzw. Eisstiele
- buntes Transparentpapier
- buntes Krepppapier
- Fäden
- Kleber
- Schere
- Stift

Bastelanleitung:

Für das Drachen Basteln legt ihr die Eisstiele zu einer Raute. Alle vier aufeinanderliegenden Enden verklebt ihr nun gut miteinander und lasst das Ganze trocknen.

Aus der fertigen Drachenform kann man nun mit einem Stift die Raute auf Transparentpapier übertragen . Dies dient später zur Hintergrundfarbe für unseren Drachen. Nun schneidet die Raute aus dem Transparentpapier aus und beklebt diese danach z.B mit bunten Schnipseln. Seid einfach kreativ!

Jetzt verteilt ihr auf einer Seite eures Holzdrachen Kleber und befestigt euer gestaltetes Transparentpapier darauf.

Im Anschluss nehmt ihr einen Faden, der als Drachenschnur dienen soll und verziert diesen mit bunten Schleifen. Dafür schneidet ihr einfach kleine Rechtecke aus Krepppapier aus, dreht daraus kleine Schleifen und befestigt diese mit einem Knoten am Faden.

Nun wird die fertige Schleifenschnur noch am Drachen mit Kleber befestigt und fertig ist der schöne bunte Herbstdrache.

Rätsel

Leni Braach hat Mama Damaris ein Bild gemalt. Weil es so schön geworden ist, wollte Papa Burkhard dasselbe auch haben. Kein Problem, Leni hat es noch einmal gemalt (rechts). Dabei haben sich 13 Unterschiede zu Mamas Bild eingeschlichen. Könnt ihr sie finden?
Es gewinnt derjenige Einsender mit den meisten Funden. Bei Punktgleichheit wird gelost.

Unter allen Einsendungen verlosen wir ein Buch. Einfach die Seite bis zum 15. vor Erscheinen der nächsten Ausgabe in den gelben Doppelpunktbriefkasten werfen oder ein Foto der Seite an **doppelpunkt@cvjm-dreis-tiefenbach.de** senden.

Name: _____ Telefon: _____

Adresse:_____

Rätsellösung aus Heft 3/2021

Rätselgewinner aus Heft 3/2021

Janna Herwig

Herzlichen Glückwunsch,

mitmachen lohnt sich!

Der Buchtipp
Wir aus der ALPHA Buchhandlung...

Die Buchtipps wurden zusammengestellt von Jörn Heller von der Alpha-Buchhandlung in Siegen.

ALPHA Buchhandlung
Sandstr. 1
57072 Siegen
Tel. 0271 2322514
www.alpha-siegen.net

Michael Diener

Raus aus der Sackgasse

Wie die pietistische und evangelikale Bewegung neu an Glaubwürdigkeit gewinnt

adeo, gebunden, 240 Seiten
ISBN 978-3-86334-312-5
20,00€, Kindle: 15,99€

Evangelikal - unter diesem Sammelbegriff finden sich viele Strömungen: Pietisten und Pfingstler, freie und traditionelle Gemeinden, gefühlsbetonte Schwärmer und rationale Denker. Doch es scheint, als spalte sich diese Melange in zwei Lager. "Liberal, tolerant, weltoffen" gegen "konservativ, radikal, weltfremd". Will man zu einer dieser Gruppen eigentlich dazugehören? Ist der Evangelikalismus oder genauer, der Pietismus, noch zu retten? Michael Diener, der langjährige Präses des Gnadauer Verbands, macht sich in diesem Buch stark für eine Reform des Pietismus, eine Umkehr der evangelikalen Welt weg von zerstörerischen, unchristlichen Voraussetzungen. Biblisch fundiert, persönlich-kämpferisch und immer den Menschen im Blick, legt er den Finger in die Wunde lange schwelender Konflikte und Missverständnisse. Ein engagierter Aufruf, das Gute zu bewahren und Andersdenkenden die Hand zu reichen.

Klaus Jürgen Diehl

Bloß nicht fromm werden?

33 überraschende Entdeckungen …

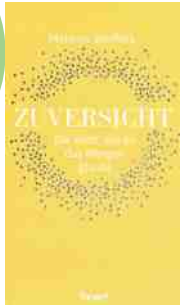
Gerth Medien, gebunden, 176 Seiten
ISBN 978-3-95734-733-6
13,00€, Kindle: 9,99€

Man muss kein überzeugter Christ sein, um den Reichtum der Bibel für sich zu entdecken. Klaus Jürgen Diehl weckt Neugier auf die biblische Botschaft - und das auch bei Kritikern und Skeptikern, die an der Wahrheit der biblischen Überlieferung zweifeln. Egal, ob es um die Frage nach Gottes nicht klein zu kriegender Lust am Menschen geht oder darum, ob der Glaube glücklich macht; egal, ob Jesus als genialer Geschichtenerzähler vorgestellt wird oder Zweifler bei ihm eine Chance bekommen: Immer wieder sorgt die Bibel für überraschende Aha-Erlebnisse und fordert dazu heraus, ihre Lebensdienlichkeit für sich zu entdecken.

Melanie Wolfers

Zuversicht

Die Kraft, die an das Morgen glaubt



adeo, gebunden, 280 Seiten
978-3-86334-310-1,
20,-€, Kindle 15,99€

Zuversicht ist eine innere Kraft, die vieles zum Positiven verändern kann. Mit ihrer Hilfe können wir in schwierigen oder scheinbar aussichtslosen Situationen neue Perspektiven entwickeln. Und Zuversicht verleiht uns Energie, damit wir Krisen bestehen und uns wieder aufrappeln können, wenn das alte Leben zerbricht. Doch wie gelingt es, angesichts eines persönlichen Schicksalsschlags oder einer Pandemie die Zuversicht zu bewahren? Was hilft, den Lebensmut nicht zu verlieren, wenn wir uns unsicher, überfordert oder verzweifelt fühlen? Die Bestseller-Autorin Melanie Wolfers zeigt in ihrem neuen Buch Wege auf, wie wir Zuversicht gewinnen und stärken können. Wie wir das Vertrauen in uns, in andere und das Leben vertiefen und Ängste abbauen und besonnen bleiben.

Gruppen und Chöre des CVJM Dreis-Tiefenbach

allgemeine Veranstaltungen		
Bibelgespräch / Vortragsabend		So 19.30 Uhr
Gebetsstunde		Mi 17.00 Uhr
Hauskreise	monatlich (siehe Veranstaltungen bzw. nach Absprache)	
Kindergruppen		
Mini-Jungschar	4 - 7 Jahre	Di 16.00-17.00 Uhr
Mädchenjungschar	7 - 13 Jahre	Di 17.30-18.45 Uhr
Krabbelgruppe 'Mini-Treff'	6 Monate bis 4 Jahre	Mi 09.30-11.00 Uhr
Jungenjungschar	7 - 14 Jahre	Mi 17.30-19.00 Uhr
Jugendliche und Junge Erwachsene		
Mädchenkreis	13 – 18 Jahre	Do 19.30-21.00 Uhr
Jungenschaft	13 – 18 Jahre	Do 19.30-21.00 Uhr (14-täglich)
Senioren		
Seniorengruppe – Männer	Männer ab 55 Jahre	Mo 14.00-16.00 Uhr (14-täglich)
Chöre		
Posaunenchor	ab 8 Jahre	Fr 19.30-21.00 Uhr
Sport		
Kindersport / -leichtathletik	7 - 9 Jahre	Mo 17.00-18.30 Uhr
Sport für Männer	ab 18 Jahre	Mo 18.30-20.00 Uhr
Volleyball	ab 14 Jahre	Fr 18.00-20.00 Uhr
Leichtathletik / Sommer	ab 10 Jahre	Mo+Mi 17.00-18.30 Uhr (Sportplatz)
Leichtathletik / Winter	ab 10 Jahre	Mo 17.00-18.30 Uhr (Halle) Mi 17.00-18.30 Uhr (Sportplatz)

Impressum
Der doppelpunkt: ist die Vereinszeitschrift des CVJM Dreis-Tiefenbach e.V. /
Erscheinungsdatum: 3-monatlich ab 1. Februar / Auflage: 150 Exemplare
Redaktion: db (Damaris Braach), df (Daniel Flender), hei (Martin Heilmann), mt (Martina Thomas)
/ Redaktionsschluss ist jeweils der 15. vor Erscheinen der nächsten Ausgabe

Druck
Frick Kreativbüro Krumbach (www.online-druck.biz)

Kontakte
Redaktion: Damaris Braach doppelpunkt@cvjm-dreis-tiefenbach.de
CVJM: Dörthe Heilmann (0271) 3179047 vorstand@cvjm-dreis-tiefenbach.de

Bankverbindung:
CVJM DREIS-TIEFENBACH
IBAN: DE88 4605 0001 0048 0002 28

Kritik und Anregung bitte in den Doppelpunktbriefkasten im Vereinshaus (Am Liesch 3, Dreis-Tiefenbach) oder per Email an die Redaktion.

© Hannah Müller

CVJM Dreis-Tiefenbach